

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2004)
Heft: 5

Artikel: S Thomas Platter-Huus im Gundeli
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



sein, um das Gundeli als lebenswertes und lebendiges Quartier erhalten zu können. Die Stadt in der Stadt muss Sorge tragen, dass sie sich nicht als Durchgangsstation degradiert, sondern als Ort gesehen wird, wo es sich gut wohnen lässt.

Verwendete Literatur

Schenk Rolf, *Das Gundeldingerquartier*, Stadtbuch 1984, Christoph Merian Verlag, Basel 1985

Plüss Margrit, *Aus den Anfängen des Gundeldingerquartiers*, Stadtbuch 1967, Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1968

www.euroville.ch

www.statistik.bs.ch

www.werkstadt-basel.ch

S Thomas Platter-Huus im Gundeli

Mer hänn e Thomas Platter-Schuelhuus z Basel. An dr Gundeldingerstrooss 280 – am Egge Gundeldingerstrooss / Ingelstaiwääg – git s au e Thomas Platter-Huus, aigetlig e glai Schlessli. Friener het s vier Schlessli gäa im Gundeli; s Thomas Platter-Huus haisst mit em volle Name «Under Mittler Gundeldinge». Uff eme fascht quadratische Staisoggel stoot e Fachwärgg-Gschoss mit Balustrademotive und Gryzstoggfänster, drierer e pyramidefermig Walmdach. Im Innere stuunt man iber Dekorationsmoolereyen und e scheeni Balggebiini. Me ka sich kuum me vorstelle, dass es emol e Wassergraaben und e wyt landwirtschaftlig Guet drumumme gha het; jetz isch s Sitz vom une Schuel-Räggterat. Dasch au absolut sinnvoll, denn dä Maa, wo s Huus noon em haisst, wo s em gheert het und won em die hittigi Gstalt gäa het, dr Thomas Platter (1499 – 1582) isch als Humanischt und Räggter vom Gymnasium «uff Burg» aini vo de wichtigste Gstalten in dr Gschicht vom Basler Schuelwääse gsi.

«Vom Walliser Gaissbueb zem Buoch-Druggerheer, Räggter und Schlossbsitzer», so kennt me d Biographie vo däm Maa umschryybe. Uff d Wält koo isch dr Thomas Platter z Grächen im Ooberwallis. Mit drey Joor het er sy Vatter verloren und isch in groosser Aarmuet uffgwagge. Aber bim Pfaarer vo

St. Niklaus her er latynisch gleert, und dr beriemt Kardinal Schiner het prophezeyt: «Gwiss wird etzwas bsundrig uss dem Kind werden». Mit eme «faarende Scholar» isch er in e bar Länder ummezooge – mit Hunger, Bättlen und Stäale – und drno het er z Schlettstadt und Ziiri kenne studiere, bim Myconius, em speetere Noofolger vom Oekolampad z Basel. D Magd vom Myconius, d Anna Dietschi, isch sy Frau worde. Ane 1530 isch er mit Frau und Dechterli wider uff Basel koo. Friener het er doo als Sailer gschafft gha; jetz isch er Diner vom une bischefflige Lyybarzt und Korräkter bim Drugger Herwagen wor-

de. 1535 het er mit drey anderen e Druggerey ibernoo, si hänn sogar d «Institutio Religionis Christianae» vom Calvin druggt. In sym Internat het er Schieler und Studänte – au jungen Aadlige – Schuel gäa. Vo 1541 bis 1587 het er als Räggter s Gymnasium «uff Burg» glaitet. Als ryyche Maa het er s Huus «zem Gejägd» an dr oobere Freye Strooss kauft und 1549 s Landguet und Schlessli, wo mer jetz als Thomas Platter-Huus kenne. Ain vo syne Seen isch speeter dr beriemt Stadtarzt Felix Platter worde.

Carl Miville-Seiler

